



Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Alles dreht sich um das Corona-Virus und das bestimmt auch unser Dorfleben. Die Kinder haben noch schulfrei und viele Erwachsene machen Heimarbeit bzw. sind zu Hause, da Kurzarbeit von vielen Firmen mittlerweile angeordnet wurde. Ein großes Unglück erlebte unser neues Pfarrheim, das durch einen Wasserschaden arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Feuerwehr hat wieder eine neue Führungsmannschaft, ist aber leider durch das Virus momentan ausgebremst. Bei den Kommunalwahlen stellten sich auch zwei Premberger Bürger zur Wahl.

Das Dorfbladl

Hermann Pretzl leitet unsere Feuerwehr und wünsch sich einen Neuanfang

Mit einer neuen Führung ist unsere Feuerwehr wieder einsatzbereit. Bei der außerordentlichen

Mitgliederversammlung wurden Hermann Pretzl zum 1. Vorstand und Christian Mauerer zum 2. Vorstand gewählt. Leider brems momentan unsere Wehr auch das Coronavirus aus, sodass keine Versammlung der Vorstandschaft möglich ist.

Nachdem bei der Jahreshauptversammlung am 16. April keine neue Vorstandschaft gefunden werden konnte, war eine außerordentliche Mitgliederversammlung notwendig geworden. Bereits im Vorfeld war die Premberger Wehr etwas in Turbulenzen geraten.

Seit dem Rücktritt von Gerald Kraus als 1. Vorstand vor ca. 4 Jahren übernahm dessen Aufgaben Doris Dotterweich als 2. Vorsitzende. Diese musste leider aus schwerwiegenden privaten Gründen am 16. April ihr Amt niederlegen und so wurde eine Neuwahl des 1. und 2. Vorstandes notwendig.

Zur außerordentlichen Mitglieder Versammlung hatten sich 26 Mitglieder am Freitagabend im Dorfstadl versammelt. Da es keinen 1. und 2.



10 cm hoch stand das Wasser am 20. März im Pfarrheim



Die neue FFW Führung mit v.l. 2. Vorstand Christian Mauerer, 1. Vorstand Hermann Pretzl, Kassenrevisor Max Fromm und Florian Pretzl, 2. Bürgermeister Robert Wutz

Vorstand gab leitete 1. Kassier Sebastian Schlüter die Versammlung. Der Wahlausschuss mit 2. Bürgermeister Robert Wutz, Franz Pretzl und Jürgen Luber hatten dann keine Probleme eine neue Vorstandschaft zu wählen, denn bereits im Vorfeld trafen sich dazu einige Mitglieder im Feuerwehrhaus. Auch wurden noch in den Tagen davor ein paar Gespräche mit einigen Feuerwehrmitgliedern geführt.

Einstimmig wurden dann Hermann Pretzl, der seit seiner Jugendzeit als Aktiver bei der Wehr ist und als Gerätewart noch tätig ist, als 1. Vorstand gewählt. Ebenso reibungslos und einstimmig erfolgte dann die Wahl vom ehemaligen Kassier Christian Mauerer zum 2. Vorstand. Auch die Wahl der neuen Kassenprüfer mit Max Fromm und Florian Pretzl verlief einstimmig.

In seiner Antrittsrede wünscht sich

Hermann Pretzl einen Neuanfang in den kommenden 2 Jahren bis zur turnusgemäßen Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Man soll die alten Unstimmigkeiten Sachen ad Acta legen und für einen Neuanfang der Feuerwehr aufgeschlossen sein. Es hilft nichts über das Alte zu schimpfen, sondern tatkräftig mit anzupacken.

Antrag Neugestaltung Grünanlage

Folgenden schriftlichen Antrag stellten gemeinsam unser GOV, sowie Dorfsprecher Franz Pretzl an die Stadt Teublitz: *Der GOV Premberg bittet um eine Neube-pflanzung des Grünstreifens gegenüber dem Dorfstadl beim ehemaligen Anwesen Götz. Der Grasbewuchs des im Jahre 2004 angelegten Rosenbeets ist enorm groß und überwuchert im Sommer die*

Rosen. Mit eigenen Mitteln kann der GOV dies nicht bewerkstelligen.

Auch bittet die Dorfgemeinschaft um eine Ersatzpflanzung eines Baumes vor dem Dorfstadel. Um die Bäume zu schützen wäre es sinnvoll, diesen und die zwei weiteren, mit einem Baumschutz zu umgeben, denn diese werden immer wieder angefahren. Als wirksamer Baumschutz hätte man an ein Baumschutzgitter gedacht.

Absage Volksmusikfreunde

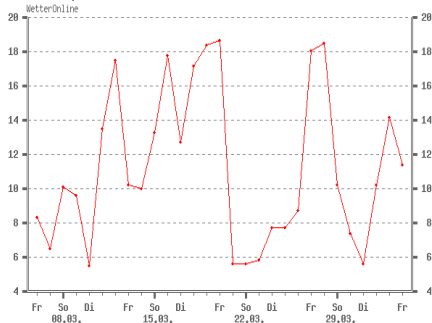
Die Volksmusikfreunde sagen den Volksmusiknachmittag in Arnbruck und auch den Vereinsausflug am 27./28. Juni an die Volkacher Mainschleife ab.

Für die Rückzahlung bereits erfolgter Anzahlungen sollte die Bankverbindung an Albert Schlüter gegeben werden, Telefon (0 94 71) 9 52 28

Wetterkapriolen

Von 19 Grad plus auf 7 Grad Minus, das Wetter geht in den letzten Wochen immer extrem bergauf und bergab. Sogar geschneit hat es am 28. März gegen mittags und am frühen Nachmittag. Sonne pur gab es in den letzten Tagen und gibt es auch in den kommenden Tagen. Der Boden ist schon wieder sehr trocken und man muss im Garten leider gießen, damit nichts austrocknet. Es scheint wieder ein trockener Sommer in Anmarsch zu sein.

Wetterstation Schwandorf
Höchsttemperatur [°C] 06.03.2020 bis 03.04.2020
WetterOnline

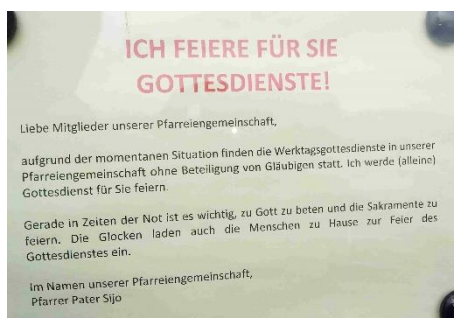


Coronavirus

Der Virus lässt auch unser Dorf nicht kalt. Die Schulen, der Kindergarten und viele Geschäfte sind zu und viele Erwachsene arbeiten im „Homeoffice“ in den eigenen vier Wänden. In letzter Zeit sind auch einige Dorfbewohner zu Hause, da die Firma Kurzarbeit anmelden musste. Insgesamt sind wir in unserem Dorf etwas begünstigt von den Umständen, denn man kann gefahrlos Spazieren gehen in Wald und Flur ohne, dass man auf jemanden trifft. Auch ist bei vielen intensive Gartenarbeit angesagt. Ebenso ist ein Ratsch mit dem Nachbarn bei genügendem Abstand jederzeit möglich.



Gesperrt ist leider auch der Spielplatz und die Gottesdienste müssen auch pausieren. Das Pfarrheim (zwangsbedingt) und auch der Dorfstadel haben ihre Pforten bis auf weiteres geschlossen.



Biberschaden



Der Bieber leistete mal wieder ganze Arbeit in der Au. Er hat den Feldweg zum unteren Irl untergraben und war dadurch zu einem Gefahrenpunkt geworden. Die Stadt hat mit dem Bagger das Ganze wieder ins Lot gebracht, sodass nun der Feldweg wieder bedenkenlos befahren und begangen werden kann.

26 cbm Wasser im Pfarrheim

Unser erst 2017 neu eingeweihtes Pfarrheim ist durch ein Unglück zu erheblichem Schaden gekommen. 10 cm hoch stand das Wasser am 20. März

als am Freitagabend gegen 18.45 Uhr die Pflegekraft des Pfarrheims das Gebäude betrat, aus dem sogleich das Wasser aus der Haustür floss. Sie versuchte noch die Ursache zu finden, um den Zufluss zu stoppen, doch fand sie trotz großen Suchen nichts. Daraufhin verständigte sie die Pfarrsekretärin und die Feuerwehr. Kurz nach der Alarmierung um 19.08 Uhr waren die Hilfskräfte aus Premberg und Münchshofen mit 25 Mann am Einsatzort und begannen sogleich dem Wasser mittels Saugpumpen, Schiebern und eines Nass Saugers her zu werden. Die vermutliche Ursache der Überschwemmung fand dann gleich 1. Kommandant Sven Sander im Technikraum. Dort strömte aus einem geöffneten Hahn das Wasser mit vollem Druck.



Vom Technikraum aus dürfte dann das Wasser seinen Weg in das Pfarrheim und in das angegliederte Pfarrbüro gefunden haben. Gut zwei Stunden nach der Entdeckung drückte das Wasser immer noch leicht aus den Mauern und dem Fußboden, sowie auch aus dem Bodensteckdosenschacht. So dauerte Einsatz bis 21.30 Uhr gegen das viele Nass.



Wasser im Elektroschacht

Bereits am nächsten Tag begannen die Aufräumarbeiten durch Freiwillige der kirchlichen Gremien. Auch die Versicherung wurde bereits am Freitagabend von der Pfarrsekretärin informiert, die in den Tagen danach den Schaden aufnahm. Elektriker, sowie eine spezialisierte Firma begannen in den nächsten Tagen gleich mit den Aufräums- und Sanierungsarbeiten.

Das Dorfblatl stellte vier Fragen an die Kirchenverwaltung. Hier die Antwort von Kirchenpfleger Schlüter.

Wie hoch ist ungefähr der Schaden?

Eine genaue Schadenshöhe, auch eine "ca."-Höhe, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ermitteln bzw. schätzen. Eine erste Schadensaufnahme mit Rekonstruktion der Ursache fand mit einem von der Diözese beauftragten Sachverständigen für "Schäden an Gebäuden", Architekt Katzlinger und der

"überschaubare" Kosten bleiben, denn es besteht erfreulicherweise eine Gebäudeschaden-, als auch eine Inhaltsschadenversicherung. Diese wäre für eine beschädigte Küche wichtig. Diese, auf Füßen stehend, musste zwar abgebaut werden, blieb aber ohne Wasserschäden. Auf Anfrage bei der Stadt Teublitz Hr. Franz Härtl werden die in das Gebäude geflossenen Mengen von 26 cbm Wasser bei der Wasserverbrauchs Abrechnung 2020 als nicht verschuldeter Schaden berücksichtigt. Die Kirchenverwaltung

Dies übernimmt auch die Versicherung.

Wie lange wird das Pfarrheim nicht benutzbar sein?

Seit Beendigung der wichtigen Entwässerungsarbeiten am letzten Freitag läuft die Trocknungs- bzw. Luftentfeuchtungsphase. Anschließend können die Handwerker wie Schreiner, Trockenbauer und Fliesenleger wieder arbeiten, somit ist mindestens von einem Viertel Jahr auszugehen.



Pfarrbüro

Was war die Ursache des Wasser Austrittes?

Wie schon bei der dankenswerterweise sehr schnellen, hilfreichen und unterstützenden Erstschadensbekämpfung durch die FFW Münchshofen-Premberg der verantwortliche Kommandant Sander feststellte, ist als Ursache die Wasserleitung zum Friedhof festzuhalten. Diese befindet sich im Technikraum und wurde auf Wunsch vieler Grabbesitzer am Donnerstag-nachmittag den 19. März von der Kirchenverwaltung aufgedreht.

An dieser Leitung befindet sich ein Doppelabsperrrventil (Schlauchanschluß). Zum Zeitpunkt der Öffnung waren beide Ventile geschlossen. Warum eines dieser Ventile sich im Nachhinein öffnete, bleibt ungeklärt. Eine Vermutung ist das es am starken Vibrieren der sehr langen Wasserleitungen zum Friedhof lag, welche beim Öffnen der drei Wasserhähne im Friedhof beim Entweichen der Luft entstand. Die zweite Vermutung ist der sehr starke Wasserdruck auf die kleinen Plastikabsperrrventile im Schlauchanschluss. Diese waren den ganzen Winter offen und ohne Wasser im Trockenen gelegen.

Tatsache ist, dass die große ausgetretene Wassermenge sich auf über 26 cbm summierte. Diese floss über eine relativ große offene Stelle im Fliesenboden des Technikraumes ungehindert auf die ganze Bodenplatte des großen Pfarrheimes. Über diese offene Stelle kommen mehrere wichtige Leitungen in den Technikraum, wie Gas, Strom und Wasser. Diese Bodenöffnung ist lt. vorliegender Auskunft vom Sachverständigen soweit bautechnisch nicht zu beanstanden, man könnte auch sagen, Architektenkonform.



Das vom Luftentfeuchter gesammelte Wasser muss täglich entleert werden.

Das Verfahren: Der Boden ist in 3 Teile aufgebaut, ca. 20 cm Styroporkügelchen, 7 cm Estrich und dann die Fliesen oder das Parkett. Es wurden Löcher in das Parkett und in den Fliesenboden gebohrt. Dort wird heiße Luft hineingeblasen. Diese entnimmt dem Styropor dann die Feuchtigkeit und entweicht über den geöffneten Seitenrand der einzelnen Zimmer. Dann kommt das Entfeuchtungsgerät zum Einsatz, das der angereicherten Luft die Feuchtigkeit entnimmt. Die Trocknung des Untergrundes soll so ca. 6 – 8 Wochen dauern.

Vorstandschafft der Kirchenverwaltung statt. Auch hierbei wurde zum Schluss nicht über eine evtl. Schadenshöhe gesprochen, lediglich ausführliche Schadensdokumentation. Nach dem Beenden der ersten wichtigen Arbeiten der "Firma Bech" aus Regensburg, Meisterbetrieb für Gebäude- incl. Schimmel Sanierung steht folgendes fest: Die Sorge, dass die ganzen Parkettböden raus- bzw. erneuert werden müssen, ist Gott sei Dank vom Tisch. Die freigelegten tragenden Holzbalken auf den Betonfundamenten auf den Außenwänden sind erfreulicherweise nicht nass geworden und haben somit keine Feuchtigkeit aufgesaugt. Auch die teilweise im Wasser gelegenen Parkett Bodenflächen zeigen keine gravierenden Schäden nach 10 Tagen, dies war ja die große "Unbekannte" und auch die Sorge vom Architekten. Ein großer Kostenfaktor bleibt somit der Pfarrei erspart. Für die Pfarrei dürften insgesamt

bedankt sich dafür.



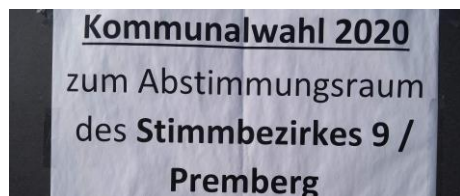
Der geöffnete Fußboden

Welche Teile müssen erneuert werden?

Diese Frage wurde im Teil Schadenshöhe schon angesprochen. Die Türstöcke im Innenbereich haben zum Teil wegen Feuchtigkeit am Boden aufgemacht und sind vom Schätzer so notiert worden. Der Fliesenboden muss an den aufgemachten Rändern bei den Wänden in Trockenbauweise wieder erneuert werden.

Kommunalwahlen 77,82 Prozent Wahlbeteiligung

Das Wahlbüro des Stimmbezirkes 9 für die Kommunalwahlen des Bürgermeisters, des Landrats, des Stadtrates und des Kreistages war in unserem Pfarrheim. Von Premberg stellten sich Johanna Kruschwitz für den Stadtrat und Rosi Pretzl für den Kreistag zur Wahl. Beide schafften es in ihr angepeiltes Amt nicht.



Ergebnisse in Premberg:

Wahlberechtigt	248
Urnenwahl	104
Briefwahl	89
Ungültig	3
Wahlbeteiligung	77,82 Prozent

Urnenwahl Premberg:

Kreistag: Rosi Pretzl in Premberg 15 Stimmen, in Teublitz 388, im Landkreis 1747 Stimmen

Stadtrat: Johanna Kruschwitz in Premberg 99, in Teublitz 1483

Stadtrat

Partei	Anzahl	Anteil
CSU	870	49,1 %
GRÜNE	266	15,0 %
FREIE WÄHLER/UW	193	10,9 %
SPD	442	25,0 %
Stimmberechtigte	248	-
Wähler	104	41,9 %
Ungültige Stimmen	3	2,9 %
Gültige Stimmen	1.771	99,8 %

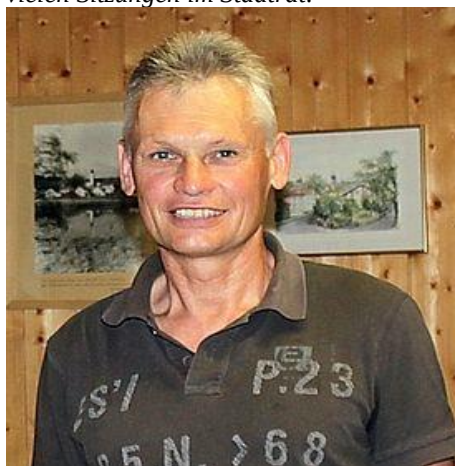
Bürgermeister

Partei	Anzahl	Anteil
CSU Beer Thomas	2.218	53,0 %
GRÜNE Quaas Hannah	453	10,8 %
FREIE WÄHLER/UW TEUBLITZ Pretzl Markus	308	7,4 %
SPD Ferstl Andreas	1.209	28,9 %
Wahlberechtigte	6.268	-
Wähler	4.224	-
Ungültige Stimmen	36	0,9 %
Gültige Stimmen	4.188	99,1 %

Dorfsprecher Ende der Amtsperiode von Franz Pretzl

Mit den Kommunalwahlen endet auch am 1. Mai die Amtszeit des gewählten Ortssprechers Franz Pretzl. Über seine ehrenamtliche Tätigkeit will er nur ein kurzes Fazit geben, da viele persönliche Sachen dabei waren und das Übrige zum Wohl unseres Dorfes war.

Sein Fazit: Es wurde einiges geschaffen in den letzten 6 Jahren, vom Straßenbau nach Stocka und Richthof bis hin zum Ende der Dorferneuerung. Auch wurden viele persönliche Anliegen mit Erfolg behandelt. Es war ein breitgefächertes Spektrum mit vielen Sitzungen im Stadtrat.



Franz Pretzl bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich das er in seiner Amtszeit einiges bewegen konnte

Neuwahl des Ortssprechers

Ein Ortsteil kann einen Ortssprecher wählen, falls kein Stadtrat im Ort ist. Da Johanna Kruschwitz den Einzug in den Stadtrat nicht schaffte, kann somit wieder ein Ortssprecher gewählt werden. Das Verfahren ist in § 60 a der Gemeindeordnung geregelt.

Art. 60a

Ortssprecher

(1) In Gemeindeteilen, die am 18. Januar 1952 noch selbständige Gemeinden waren und die im Gemeinderat nicht vertreten sind, hat auf Antrag eines Drittels der dort ansässigen Gemeindebürger der erste Bürgermeister eine Ortsversammlung einzuberufen, die aus ihrer Mitte in geheimer Wahl einen Ortssprecher wählt. Art. 51 Abs. 3 Satz 3 bis 7 gilt entsprechend. Die Amtszeit des Ortssprechers endet mit der Wahlzeit des Gemeinderats; sie endet nicht deshalb, weil der Gemeindeteil im Gemeinderat vertreten wird.

(2) Der Ortssprecher kann an allen Sitzungen des Gemeinderats mit beratender Stimme teilnehmen und

Anträge stellen. 2Der Gemeinderat kann diese Rechte durch die Geschäftsordnung auf die Wahrnehmung örtlicher Angelegenheiten beschränken.

Info

Es kann sich jeder wahlberechtigte Einwohner in der Gemarkung Premberg als Ortssprecher aufstellen lassen. Auch wenn der Ortssprecher kein Stimmrecht im Stadtrat hat, so kann er sich durch Wortmeldungen und Anträgen Gehör verschaffen und Einfluss nehmen. Es ist für kleine Ortsteile sehr nützlich einen Fürsprecher im Stadtratsgremium zu haben.

Eintragung in Liste

In den nächsten Tagen wird eine Unterschriftenliste im Dorf herumgereicht in der sich jeder eintragen kann. Diese Liste wird der Stadt übergeben und diese wird dann einen Termin einberufen um einen neuen Ortssprecher zu wählen.

Coronavirus:

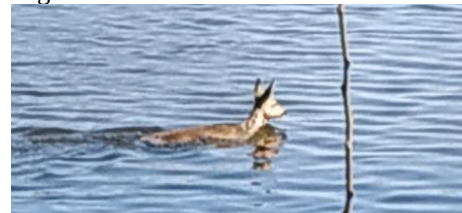
Das Coronavirus liebt Kunststoff und Plastik! Dort kann es am längsten überleben. Mindestens drei Tage. Dagegen ist Papier und Karton offenbar keine gute Grundlage: Hier überlebt das Virus gerade mal 24 Stunden. Noch schlechter ist Kupfer. Maximal 4 Stunden ist das Virus hier ansteckend. Um dem Virus vorzubeugen ist die Liste immer einen Tag zu behalten.

Ostern



Das Osterfest ist am kommenden Wochenende und die Küchenschellen im Volksmund genannte Osterglocken blühen noch sehr intensiv auf den mageren Kalkböden.

Die Gottesdienste finden zwar statt, jedoch ohne die Besucher. Dennoch kann man an den Messen teilhaben, denn Pater Sijo hält die Messe vor Ort alleine und die Kirchenglocken laden ein mit zu feiern.



Naturerlebnis: Ein Reh durchschwimmt die Naab

Impressum Arbeitskreis Dorferneuerung
Franz Pretzl

